



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 1 159 892 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**05.12.2001 Patentblatt 2001/49**

(51) Int Cl.7: **A47B 67/04**

(21) Anmeldenummer: **01104326.2**

(22) Anmeldetag: **23.02.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(71) Anmelder: **Rational Einbauküchen GmbH  
49328 Melle (DE)**

(72) Erfinder: **Seeger, Axel  
49143 Bissendorf (DE)**

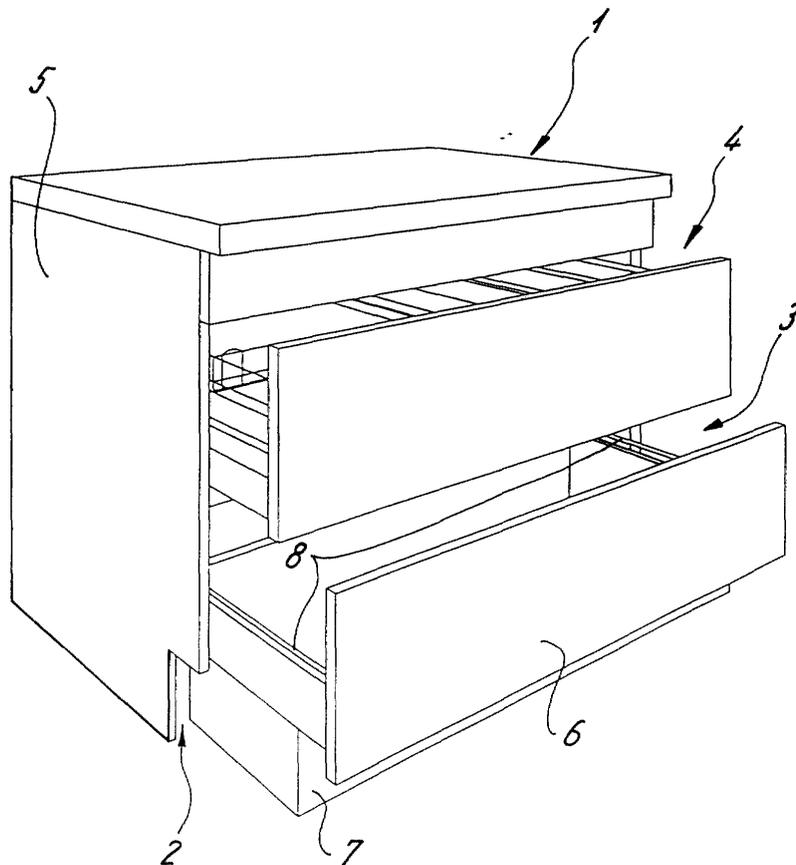
(30) Priorität: **30.05.2000 DE 20009736 U**

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al  
Jöllenbecker Strasse 164  
33613 Bielefeld (DE)**

(54) **Unterschrank mit Sockel**

(57) Ein Unterschrank mit Sockel mit einem unteren Schubkasten (3), der in seitlichen, oberhalb des Sockels

(2) angeordneten Auszugsführungen (8) geführt ist, ist so ausgebildet, daß der Schubkasten (3) bis in den vom Sockel (2) definierten Raum einstückig ausgebildet ist.



*Fig. 1*

EP 1 159 892 A1

## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft einen Unterschrank mit Sockel gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

**[0002]** Um den Sockelbereich zu nutzen, ist es bekannt, Sockelschubkästen vorzusehen. Dabei ist ein solcher Sockelschubkasten unabhängig von dem darüber angeordneten, definitionsgemäß unteren Schubkasten herausziehbar. Allerdings sind die Auszugsführungen für diesen Sockelschubkasten im unteren, also Sockelbereich, an den Seitenwandungen des Unterschranks festgelegt, wobei der Sockel bei Unterschränken für Küchen üblicherweise gegenüber der Front zurück springt.

Demzufolge kann der Sockelschubkasten auch nicht so weit ausgezogen werden, wie der darüber liegende Schubkasten, dessen Auszugsführungen oberhalb des Sockels angeordnet sind.

**[0003]** Naturgemäß ergeben sich daraus Nachteile, insbesondere hinsichtlich der Nutzbarkeit des Sockelschubkastens bzw. auch des zur Verfügung stehenden Stauraumes, da der Sockelschubkasten in jedem Fall relativ flach gehalten werden muß.

**[0004]** Darüber hinaus sind auch die Herstellungskosten eines separaten Sockelschubkastens zu beachten, da dieser als separater Schubkasten mit den entsprechenden Teilen herzustellen und zu montieren ist.

**[0005]** Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Unterschrank der gattungsgemäßen Art so auszubilden, daß seine Verwendungsfähigkeit, insbesondere seine Raumausnutzung, verbessert wird.

**[0006]** Diese Aufgabe wird durch einen Unterschrank gelöst, der die Merkmale des Anspruchs 1 aufweist.

**[0007]** Durch diese konstruktive Ausgestaltung wird neben dem durch den bekannten Schubkasten definierten Raum auch der durch den Sockel definierte, der gleichzusetzen ist mit dem Rauminhalt des bisherigen Sockelschubkastens, optimal nutzbar.

**[0008]** Dies vor allem deshalb, weil der gesamte, den Sockelbereich mit einschließende und nutzende Schubkasten vollständig ausgezogen werden kann, d. h., über den Sockelbereich hinaus.

**[0009]** Neben der Stauraumvergrößerung ist auch der bessere Zugriff auf den Raum erwähnenswert, da die Grundfläche des Schubkastens gegenüber einem Sockelschubkasten in ihrer Gesamtheit frei liegt und frei zugänglich ist. Insoweit verbessert sich die Handhabung, zumal bei den bekannten Sockelschubkästen, unabhängig von der Sockelhöhe, nur eine geringe Stauhöhe zur Verfügung steht, die die Verwendung des Sockelschubkastens sehr einschränkt.

Demgegenüber kann der nach der Erfindung gestaltete Schubkasten vielfältig genutzt werden.

**[0010]** Auch hinsichtlich der Herstellung ergeben sich durch die Erfindung Vorteile gegenüber dem Stand der Technik. Während bislang zur Nutzung des Sockelbe-

reiches der Sockelschubkasten als separates Teil mit allem Zubehör, wie Auszugsführungen und dergleichen hergestellt werden mußte, entfallen diese Kosten nunmehr, da lediglich der Schubkasten entsprechend zu vergrößern ist, ohne zusätzliche Teile anbringen zu müssen. Dabei verringern sich nicht nur die Materialkosten, sondern selbstverständlich auch die Montagekosten.

**[0011]** Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

**[0012]** Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der beigefügten Zeichnung beschrieben.

**[0013]** Die einzige Figur zeigt einen erfindungsgemäßen Unterschrank mit Sockel in einer perspektivischen Ansicht.

**[0014]** In der Figur 1 ist ein Unterschrank mit Sockel dargestellt, der insgesamt mit dem Bezugszeichen 1 versehen ist und der vorzugsweise als Küchenmöbel Verwendung findet.

**[0015]** Seitlich wird der Unterschrank 1 durch Seitenwände 5 begrenzt, die in einem Sockelbereich 2 von der Frontseite her zurückspringen.

**[0016]** Weiter weist der Unterschrank 1 zwei Schubkästen auf, und zwar einen oberen 4 und einen unteren 3.

**[0017]** Der untere Schubkasten 3 ist mit Auszugsführungen 8, die oberhalb des Sockelbereiches 2 angeordnet sind, voll aus dem Unterschrank herausziehbar.

**[0018]** Erfindungsgemäß ist der untere Schubkasten 3 bis in den vom Sockel 2 definierten Raum einstückig ausgebildet, wobei sich der Boden des Schubkastens 3 etwa bis in den Fußbodenbereich eines Raumes erstreckt, in dem der Unterschrank 1 aufgestellt ist.

**[0019]** Vorderseitig ist der Schubkasten 3 mit einer Blende 6 versehen, die bis zum Beginn des Sockelbereiches 2 reicht und die gemeinsam mit einer Blende des oberen Schubkastens 4 die Front des Unterschranks bildet.

**[0020]** Der Raum des unteren Schubkastens 3, der durch den Sockelbereich 2 definiert ist, wird durch eine Blende 7 verschlossen, die gegenüber der Blende 6 zurückspringt und in geschlossener Stellung des Schubkastens 3 mit dem zurückspringenden Sockelbereich 2 der jeweiligen Seitenwand 5 fluchtet, so daß sich in der Vorderansicht ein einheitliches Sockelbild ergibt, insbesondere mit benachbarten Unterschränken, die nicht mit einem solchen Schubkasten versehen sind, sondern einen festen Sockel aufweisen.

## Patentansprüche

1. Unterschrank mit Sockel mit einem unteren Schubkasten (3), der in seitlichen, oberhalb des Sockels (2) angeordneten Auszugsführungen (8) geführt ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Schubkasten (3) bis in den vom Sockel (2) definierten Raum ein-

stückig ausgebildet ist.

2. Unterschrank nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Auszugsführungen (8) als Vollauszüge ausgebildet sind. 5
3. Unterschrank nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Schubkasten (3) im Sockelbereich (2) mit einer Blende (7) versehen ist, die gegenüber einer oberen, in eingeschobener Stellung die Frontseite des Unterschranks (1) bildende Schubkastenblende (6) zurückgesetzt ist. 10
4. Unterschrank nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Blende (7) in eingeschobener Stellung des Schubkastens (3) mit dem benachbarten Sockelbereich des Unterschranks (1) fluchtet. 15

20

25

30

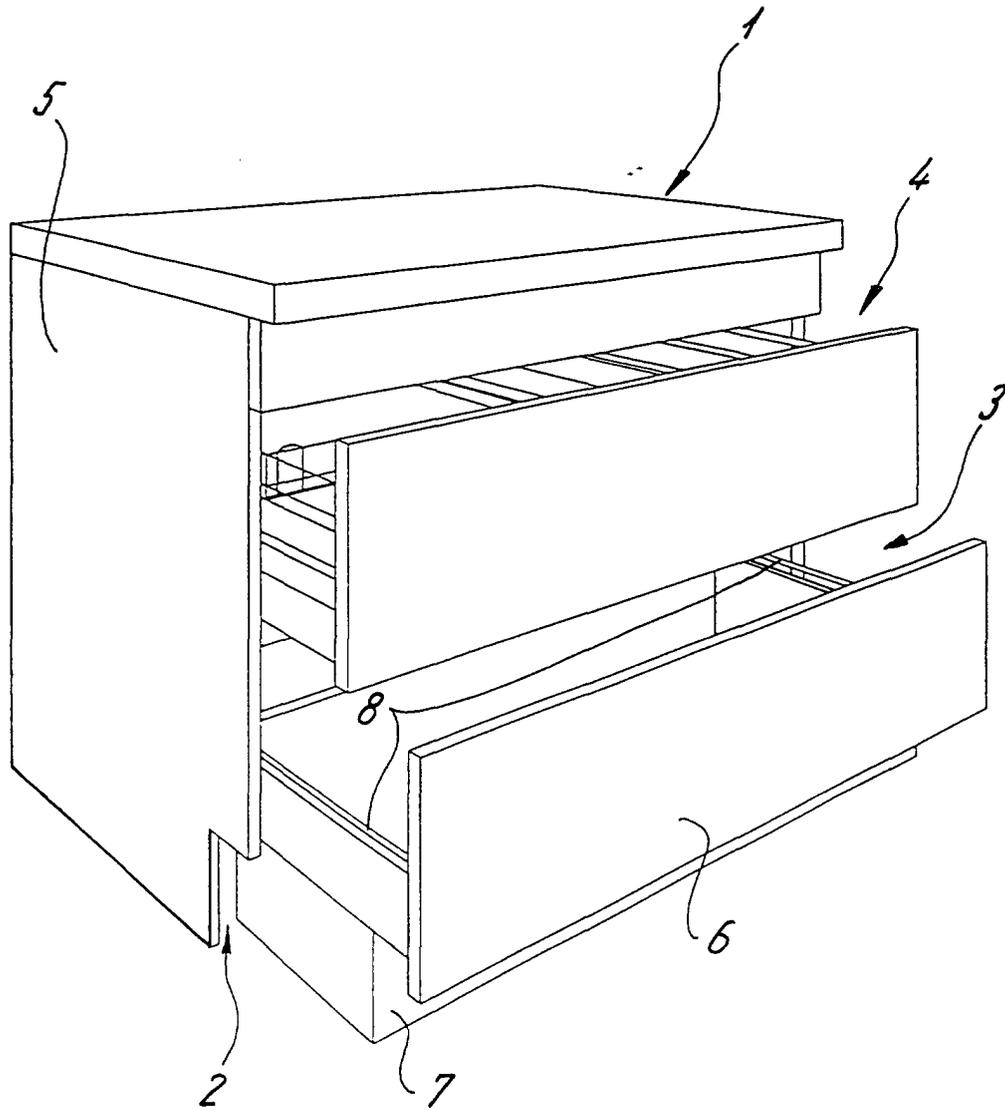
35

40

45

50

55



*Fig. 1*



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 2 320 556 A (BELSHAW CHARLES F) 1. Juni 1943 (1943-06-01) * Seite 1, Spalte 2, letzter Absatz; Abbildungen 1-6 * ---	1, 3, 4	A47B67/04
A	US 5 277 487 A (SIMON RON) 11. Januar 1994 (1994-01-11) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,3 * * Spalte 2, Absatz 5 * ---	1, 3, 4	RECHERCHIERTES SACHGEBIETE (Int.Cl.7)  A47B
A	GB 830 672 A (CARL WEBER G M B H J) 16. März 1960 (1960-03-16) * Ansprüche 1,2; Abbildung 1 * ---	1	
A	US 5 755 498 A (CUTLER NELLIE LORRAINE MILLER) 26. Mai 1998 (1998-05-26) * Zusammenfassung; Abbildungen 1,2 * -----	1, 3, 4	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>DEN HAAG</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>11. September 2001</b>	Prüfer <b>Jones, C</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPC FORM 1503 03/92 (P/04003)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 10 4326

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

11-09-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2320556	A	01-06-1943	KEINE	
US 5277487	A	11-01-1994	CA 2083674 A1	29-07-1993
GB 830672	A	16-03-1960	KEINE	
US 5755498	A	26-05-1998	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82